

Solothurn, 28.03.17

Medienmitteilung: 5. Bioenergie-Forum

Erneuerbar, speicherbar und ausbaubar

Bioenergie - ein wichtiger Player in der Klimapolitik

Der Gebäude- und der Mobilitätsbereich sowie die Landwirtschaft sind bereit, vermehrt auf Bioenergie zu setzen, vorausgesetzt Konkurrenzfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bleiben erhalten. Für die entsprechenden Rahmenbedingungen muss die Schweizer Klima- und Energiepolitik sorgen. Dies forderten mehr als 140 Fachleute am 5. Bioenergie-Forum am 28. März 2017 in Solothurn.

Bei den aktuellen gesetzlichen Anpassungen im Energie- und Klimabereich spielt Bioenergie eine wichtige Rolle. Dies vor allem, weil sie speicherbar und somit flexibel einsetzbar ist. Zudem kommt sie in allen wesentlichen Bereichen zum Tragen, die von den Anpassungen im CO₂-Gesetz betroffen sind: im Gebäudebereich, bei der Mobilität und in der Landwirtschaft.

Am 5. Bioenergie-Forum forderten daher sowohl Vertreter aus der Gas- und der Mobilitätsbranche wie auch aus der Landwirtschaft, dass ihre aktuellen Bemühungen anerkannt und in den entsprechenden Gesetzen reflektiert werden. So wird sich der Marktanteil bei den Biotreibstoffen schon in diesem Jahr auf 4 Prozent verdoppeln. Bis 2030 fordert Nationalrat und Transportunternehmer Ulrich Giezendanner allerdings 20 Prozent. Eine äusserst restriktive Handhabung der Steuerbefreiung sowie eine mangelnde Flexibilität der Importkriterien hemmen jedoch die Befriedigung der Nachfrage.

Biogas anerkennen

Im Gebäudebereich stellt Biogas eine gute Alternative zu fossilen Energiequellen dar. Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich anerkennen Biogas jedoch bis heute nicht als erneuerbare Energie. Die Direktorin des Verbands der schweizerischen Gasindustrie Daniela Decurtins zeigte dafür wenig Verständnis, könnte doch der klimaneutrale Biogas-Anteil bei der Heizenergie bis 2030 auf 30 Prozent gesteigert werden.

Die Klimaziele der Landwirtschaft sollen neu ebenfalls im CO₂-Gesetz festgelegt werden. Nationalrat Jean-Pierre Grin zeigte bereits erbrachte Leistungen der Landwirtschaft auf und skizzierte weitere Möglichkeiten, aber auch deren potenziellen Grenzen. Gemäss Stefan Mutzner, Geschäftsführer von Ökostrom Schweiz, ist das Reduktionspotenzial von klimaschädlichem Methan durch den Be-

Biomasse Suisse
Zollikerstrasse 65
8702 Zollikon
Tel 044 395 12 14
Fax 044 395 12 34
contact@biomassesuisse.ch
www.biomassesuisse.ch

trieb von landwirtschaftlichen Biogasanlagen enorm gross. Um dieses Potenzial auszuschöpfen bedarf es laut Mutzner jedoch einer Nachfolgelösung für die kostendeckende Einspeisevergütung in Form eines neuen direkten oder indirekten Fördermodells.

Einen neuen Ansatz brachte der Geschäftsführer der Klimaschutzorganisation myclimate, René Estermann ein: Anstatt die CO₂-Emissionen mit Kompensationszahlungen zu «bestrafen», sollte CO₂ mit einer Art vorgezogener Recyclinggebühr versehen werden. Damit liesse sich die Innovation in der Schweiz weiter vorantreiben.

Zeichen: 2868 (inkl. Leerzeichen)

GREEN AWARD 2017 geht an Renens

Im Rahmen des 5. Bioenergie-Forum wurde die Gemeinde Renens mit dem GREEN AWARD 2017 ausgezeichnet. Der Verband Biomasse Suisse zeichnet mit diesem Preis Gemeinden aus, die sich durch ein hervorragendes Grüngutmanagement hervorheben. Die Separatsammlung von Grünabfällen ist eine wichtige Voraussetzung, damit Biomasse energetisch und stofflich genutzt werden kann.

Biomasse Suisse

Der Verband Biomasse Suisse bündelt und vertritt die Interessen von Unternehmen, Organisationen, Beratungsunternehmen, Forschenden und Behörden, die sich der energetischen und stofflichen Verwertung von Biomasse verschrieben haben.

Biomasse Suisse setzt sich für eine optimale Nutzung der Biomasse ein. Das bedeutet Kaskadennutzung, geschlossene Kreisläufe und eine stoffliche Aufwertung der Biomasse-Produkte aus der energetischen Nutzung. Angestrebt werden nachhaltige Technologien, die fossile Energien substituieren, die Umwelt entlasten und die Treibhausgasmenge reduzieren.

Biomasse Suisse ist Anfang 2015 aus der Fusion der Fachverbände Biomasse Schweiz (Schwerpunkt energetische Nutzung der Biomasse) und dem Verband Kompost- und Vergärwerke Schweiz VKS-ASIC (Schwerpunkt stoffliche Nutzung der Biomasse) entstanden. Mehrere Projekte werden durch das Programm Energie Schweiz gefördert. Weitere Informationen unter www.biomassesuisse.ch

Medienkontakt:

Yvonne Steiner Ly
medien@biomassesuisse.ch
T 061 922 02 82
Mobil 076 441 43 35

Biomasse Suisse
Zollikerstrasse 65
8702 Zollikon
Tel 044 395 12 14
Fax 044 395 12 34
contact@biomassesuisse.ch
www.biomassesuisse.ch